

Miag-Gelände unter Dach und Fach

STADTENTWICKLUNG SEG wendet sich jetzt der Sanierung von Wohnungen und dem Neubau der Polizeistation zu

Von Elke Lipp

OBER-RAMSTADT. Wenn Ober-Ramstadts Parlament bei der Sitzung am Donnerstag, 22. September, der Bericht über die Beteiligung an der Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG) für das Jahr 2015 zur Kenntnisnahme und Erörterung vorliegt, ist kaum mit Kritik zu rechnen. Zumal das Geschäftsjahr mit einem Überschuss von fast 107 000 Euro abschließt. Gegründet 2005 zur Entwicklung der Miag-Industriebrache, hat die Gesellschaft das Vorhaben inzwischen größtenteils abgeschlossen. Nur für das letzte Puzzleteil, die Fläche über dem unterirdischen Rückhaltebecken, ist der richtige Partner noch nicht gefunden.

Nächste Aufgaben: Wohnungen sanieren

Die in den vergangenen Jahren gebauten 48 Einfamilien- und sieben Mehrfamilienhäuser, 53 Doppel- und elf Reihenhäuser bilden auf dem 9,5 Hektar großen Areal nun eine Verbindung zwischen Kernstadt und dem Wohngebiet Eiche. Denkmalgeschützte Gebäude wie der ehemalige Verwaltungsbau (jetzt „Kreativ- und Gründerhaus Röhrwerk“, in dessen Anbau eine städtische Kita-Gruppe untergebracht ist), die einstige Fabrikantenvilla und die Hundertmeterhalle sind verkauft und werden überwiegend gewerblich genutzt.

In dem von der SEG angelegten 8500 Quadratmeter großen Miag-Park mit Bewegungsparcours, Bouleplatz, kleinem Wasserlauf und mehreren Spielflächen halten sich die Besucher gerne auf. Für die SEG bedeutet diese positive Bilanz aber nicht, dass es nun kaum noch etwas zu tun gibt. Nach-



Das Gebäude des ehemaligen Röhr-Werks ist in das Neubaugebiet auf dem Miag-Gelände gut integriert.

Foto: Guido Schiek

SITZUNG

- ▶ Außerdem geht es um die Änderung des Flächennutzungsplans am Nieder-Modauer Weg für die neue **Polizeistation** und die Jahresabschlüsse 2011 und 2012.
- ▶ Die **öffentliche Sitzung der Stadtverordneten** beginnt am heutigen Donnerstag, 22. September, um 19.30 Uhr im Ratssaal der Hammermühle. (ipp)

nur je einem Mehrfamilienhaus „nachzuverdichten“. Auch soll für das sogenannte „Weberhaus“ in der Darmstädter Straße, ein 2007 von der Stadt gekauftes Geschäftshaus, ein Konzept entworfen werden, das

öffentlich-private Mischnutzung ermöglicht. Zudem wird die SEG die neue Polizeistation am Nieder-Modauer Weg errichten. Die Planungen sind soweit fortgeschritten, dass im kommenden Jahr mit dem Bau-

beginn zu rechnen ist. Damit werde die SEG ihrer Bezeichnung als Stadtentwicklungsgesellschaft zunehmend gerecht, schreibt Bürgermeister und SEG-Aufsichtsratsvorsitzender Werner Schuchmann im Vorwort des Beteiligungsberichts. Denn zwischenzeitlich sei sie „in den unterschiedlichsten Bereichen der Wohnungswirtschaft und der Schaffung von Infrastruktur“ tätig. Die Stadt habe 2005 mit der Gründung der SEG „eine aus heutiger Sicht richtige und zukunftsweisende Entscheidung getroffen“.

Die Stadt Ober-Ramstadt ist zu 50 Prozent an der 2005 gegründeten Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG) beteiligt. Die andere Hälfte teilen sich zwei private Büros, die Darmstädter „Umweltplanung Bullermann Schnebele GmbH“ und die Frankfurter „Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH“. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Kraft Amtes Bürgermeister Werner Schuchmann (SPD). Geschäftsführer sind Martin Bullermann und Rainer Wrenger.